

# Gemeinsam für mehr Sicherheit und Gesundheit; für Landwirtschaft und Lebensmittel!



## erLebenstage Rain 2007 Sicherheits- und Gesundheitstage, Aktionstage für Landwirtschaft und Lebensmittel

der Stadt Rain,  
der Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung  
Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben und des  
Bayerischen Bauernverbandes, Kreisverband Donau-Ries

Gesund. Leben. Bayern.



Die Sicherheits- und Gesundheitstage  
werden unterstützt von:

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



**Ihre Ansprechpartner:**

Bürgermeister Gerhard Martin  
1. Bürgermeister der Stadt Rain  
09090/703-110  
hauptverwaltung@rain.de

Adalbert Riehl  
Leiter der Stadtverwaltung der Stadt Rain  
09090/703-110  
hauptverwaltung@rain.de

Martin Strobl  
Fachlicher Koordinator  
0172/82 68 679  
hauptverwaltung@rain.de

Bayerischer Bauernverband  
Kreisverband Donau-Ries  
Michael Stiller, Geschäftsführer  
0906/70646-12  
Michael.Stiller@BayerischerBauernVerband.de

Land- und forstwirtschaftliche Sozialversicherung  
Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben  
Pressestelle: Michael Holzer  
0871/696-471  
pressestelle@landshut.lsv.de

# Programm

## **Programm**

Samstag, 08.09.2007

**10.00 Uhr Eröffnung**

- Gerhard Martin  
*Erster Bürgermeister der Stadt Rain*
- Leonhard Keller,  
*Bezirkspräsident des BBV Schwaben und  
Vorstandsmitglied der Land- und forstwirtschaftlichen  
Sozialversicherung Niederbayern/Oberpfalz und  
Schwaben*
- Stefan Rößle  
*Landrat Kreis Donau-Ries*

**ganztägig**

*Aktionstage für Sicherheit & Gesundheit,  
Landwirtschaft & Lebensmittel,  
großes Kinderprogramm,  
Festzeltbetrieb mit Blasmusik  
Nachmittags: Erntevorfürungen zu  
Kartoffel, Mais und Zuckerrüben,  
Vorfürungen zu Waldarbeiten,  
Hackschnitzelproduktion und  
Kalkdüngetechnik*

**17.00 Uhr**

***Ausklingen des ersten Tages mit  
gemütlichem Beisammensein der  
Besucher und aller Beteiligten***

**Programm**  
Sonntag, 09.09.2007

**8.00 Uhr**      **Weißwurst-Frühstück**

**9.30 Uhr**      **Gottesdienst**

- mit Stadtpfarrer Johann Menzinger,  
umrahmt von der Stadtkapelle Rain  
unter der Leitung von Andreas Nagl

**10.30 Uhr**      **Grußworte**

- Gerhard Martin,  
*Erster Bürgermeister der Stadt Rain*
- Walter Heidl,  
*Vorstandsvorsitzender der Land- und  
forstwirtschaftlichen Sozialversicherung  
Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben*

**Festansprache**

- Gerd Sonnleitner,  
*Präsident des Deutschen Bauernverbandes*

**ganztägig**

*Aktionstage für Sicherheit & Gesundheit,  
Landwirtschaft & Lebensmittel,  
großes Kinderprogramm,  
Festzeltbetrieb mit Blasmusik  
Nachmittags: Erntevorfürungen zu  
Kartoffel, Mais und Zuckerrüben,  
Vorfürungen zu Waldarbeiten,  
Hackschnitzelproduktion und  
Kalkdüngetechnik*

**17.00 Uhr**      **Ausklang der Veranstaltung**

# Personen

## Personen

- **Gerhard Martin**  
Bürgermeister der Stadt Rain
- **Gerd Sonnleitner**  
Präsident des Deutschen Bauernverbandes
- **Walter Heidl**  
Vorstandsvorsitzender der Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben und Bezirkspräsident des BBV Niederbayern
- **Leonhard Keller**  
Bezirkspräsident des BBV Schwaben und Vorstandsmitglied der Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben
- **Ruth Meißler**  
Kreisbäuerin des BBV Donau-Ries
- **Karl Wiedenmann**  
Kreisobmann des BBV Donau-Ries
- **Stefan Rößle**  
Landrat Kreis Donau-Ries
- **Direktor Alois Brandlmeier**  
Geschäftsführer der Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben
- **Uta Bauer**  
Sicherheitsberaterin der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben für den Landkreis Donau-Ries
- **Fritz Allinger**  
Leitender Technischer Aufsichtsbeamter der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben
- **Michael Holzer**  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben

**Reden**

**Eröffnung der erLebenstage Rain2007 am  
08. September 2007**

**Leonhard Keller, Bezirkspräsident des Bayerischen Bauernverbandes und Vorstandsmitglied der Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben**

*(es gilt das gesprochene Wort)*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Martin,  
sehr geehrter Herr Landrat Rößle,  
liebe Kreisbäuerin Ruth Meißler, lieber Kreisobmann Karl Wiedenmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

als Bezirkspräsident des Bayerischen Bauernverbandes Schwaben und Vorstandsmitglied der Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben darf ich Sie ebenfalls zu den erLebenstagen Rain 2007 ganz herzlich begrüßen.

erLebenstage Rain - ein passender Titel für das, was heute und morgen hier geboten wird. Im Bertelsmann Wörterbuch steht zu erleben folgendes: *denkend und empfindend bei etwas dabei sein, etwas denkend und empfindend kennen lernen, etwas durchleben.*

Wer den Ernährungsfachfrauen des BBV heute und morgen bei ihren Kochvorführungen über die Schulter schaut, empfindet Wohlgenuss und denkt wieder an die guten Nahrungsmittel aus der Region. Wer in den Alkohol-Fahrsimulator des Bundes gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr steigt, wird empfindend kennen lernen, wie risikoreich eine Autofahrt unter Alkoholeinfluss ist - dass er zu denken beginnt ist unser Ziel. Wem heute bei der Blutzuckermessung ein bedenklich hoher Wert gesagt wird, durchlebt bestimmt mulmige Gefühle - er hat aber die Chance, ab heute für seine Gesundheit aktiv zu werden.

Die drei Beispiele stehen exemplarisch für alles, was an den beiden Tagen rund um Sicherheit und Gesundheit und um Landwirtschaft und Lebensmittel erlebt werden kann.

Dass Sie, Herr Bürgermeister Martin, die Land- und forstwirtschaftliche Sozialversicherung und den Bayerischen Bauernverband gefragt haben, ob wir unseren schwäbischen Sicherheits- und Gesundheitstag 2007 anlässlich des 750jährigen Stadtjubiläums von Rain am Lech durchführen wollen hat uns gefreut - umso mehr, als wir erfahren haben, dass Sie sich sozusagen inkognito 2006 in Buchlohe vom Konzept der Veranstaltung überzeugt haben. Die Idee, die Sicherheits- und Gesundheitstage in die erLebenstage Rain zu integrieren und weitere Hauptveranstalter aus Rain mit ins Boot zu holen finden wir

toll. Gemeinsam mit der Stadt Rain, der Firma Dehner, dem Kartoffelzentrum Bayern, der KWS SAAT AG, der Südzucker und der Gärtnersiedlung Rain wird so aus dem Volksfest für Sicherheit und Gesundheit auch ein Volksfest der Landwirtschaft und der Lebensmittel.

Meine Damen und Herren, Prävention muss keine bittere Medizin sein. Sie kann spannend und unterhaltsam wie ein Krimi sein - das wollen wir heute und morgen allen Besuchern der erLebenstage Rain beweisen.

Prävention erspart den Menschen Leid - das steht für mich an erster Stelle - und der Versichertengemeinschaft Geld.

Zwei Beispiele:

- Das Robert-Koch-Institut hat für 2005 ermittelt, dass ein Typ-2-Diabetiker pro Jahr 4.600 Euro kostet. Allein der Typ 2 verschlingt so 9,4 Milliarden Euro jährlich. Der große Brocken davon (50 %) sind die Krankenhausaufenthalte. Heute und morgen werden sich ca. 400 Besucher ihren Blutzucker messen lassen. Erfahrungsgemäß werden 20 bis 40 der Besucher erfahren, dass ihr Blutzuckerwert bedenklich ist. Wer dann zum Arzt geht und bereit ist, aktiv an seiner Gesundheit zu arbeiten, wird sich Krankenhaus, teure Medikamente und Siechtum ersparen. Und die Versichertengemeinschaft spart Geld.
- In Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben haben sich 2006 rund 18.800 Unfälle in der Land- und Forstwirtschaft ereignet. Ausgegeben hat die LBG dafür über 73 Millionen Euro. Durchschnittlich kostete ein Unfall 3.900,- Euro (73 Mio. Euro ./ 18.800 Unfälle). Laut unseren Sicherheitsexperten lassen sich sofort ein Drittel der Unfälle verhindern, wenn Mann und Frau, Jung und Alt Sicherheitsschuhwerk tragen und konsequent bei Glatteis streuen. Eine kleine Maßnahme, die aber einen Betrag von 24,4 Millionen Euro einsparen würde. Den Betrag müssten wir 2008 nicht als Beitrag an die LBG abführen. Pro Betrieb wäre das eine Ersparnis von circa 127,- Euro pro Jahr. Wenn man weiß, dass die LBG pro landw. Betrieb 28,2 Euro pro Jahr für die Prävention ausgibt, ist das eine lohnende Investition. Wo sonst ist das Geld besser angelegt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um den Gesetzesentwurf von Bundesminister Seehofer zur Landwirtschaftlichen Sozialversicherung sollen sich alle Verantwortlichen beide Beispiele in Ruhe zu Gemüte führen. Wer bei der LSV Kosten und damit die Beiträge der Landwirte senken will, muss in Prävention investieren. Und das Beste daran: den Menschen geht es dabei besser.

Ich freue mich jetzt auf zwei erlebnisreiche erLebenstage Rain 2007 und bedanke mich bei Allen, die im Vorfeld viel dafür gearbeitet haben.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

## **Grußwort anlässlich der ErLebenstage Rain am 08. September 2007**

**Stefan Rößle, Landrat Kreis Donau-Ries**

*(es gilt das gesprochene Wort)*

- Begrüßung, Dank für Einladung
- Einer der Höhepunkte des 750-jährigen Jubiläums der Stadt Rain sind sicherlich die ErLebenstage die an diesem Wochenende zum ersten Mal stattfinden.
- Gute Idee „Aktionstage rund um Sicherheit & Gesundheit sowie Landwirtschaft & Lebensmittel“ in dieses Jubiläumsjahr einzubauen.
- Sehr begrüßenswert, dass die Stadt Rain in enger Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden diese ErLebenstage ins Leben gerufen hat
- Fünf Themengebiete sind diesmal unter einem Dach:
  - Sicherheits- und Gesundheitstag
  - Dehner Maisschautag
  - Kartoffeltag von BayWa und KCB
  - Zuckerrübetag
  - Landwirtschaftstag
- Dank an die Organisatoren und allen Mitwirkenden
  - Stadt Rain
  - Land- und forstwirtschaftliche Sozialversicherung Niederbayern, Oberpfalz und Schwaben
  - Bayerischer Bauernverband
  - Dehner
  - Südzucker
  - Kartoffel-Centrum Bayern mit Gesellschafter BayWa sowie dessen Großabnehmer AVIKO
  - KWS SAAT
  - BvG Bodenverbesserungs-GmbH
  - Gärtnersiedlung Rain
  - und rund 60 weitere Partner
- Alle Beteiligten zeigen, was unsere Region zu bieten hat.
- Ein Schaufenster unserer regionalen Wirtschaft
- Leistungsfähigkeit, Produkte und Dienstleistungen werden vorgestellt

### **Landwirtschaft:**

- Menschen in unserer Region genießen eine besonders hohe Lebensqualität. Hierzu trägt auch maßgeblich die heimische Landwirtschaft bei.
- In großer Vielfalt wird hier gezeigt, welche hohe Qualität in unserer Region erzeugt wird.
- Die Erzeugung von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, die Erzeugung von nachwachsenden Rohstoffen und umweltfreundlichere Energie ergänzen sich.

- Gerade in Zeiten von Fleischskandal und Gammelfleisch wird auf die Qualität der Erzeugnisse immer mehr Wert gelegt. Verbraucherinnen und Verbraucher fragen verstärkt danach, wo die Lebensmittel herkommen und wie sie angebaut werden.
- Hier in unserer Region ist die Landwirtschaft gut aufgestellt. Sie kann hohe Qualität bieten.
- Gesundheit und Sicherheit steht bei der Bevölkerung an erster Stelle.
- Gesundheitschecks, Vorführungen und Infos werden bei den ErLebenstagen den hoffentlich zahlreichen Gästen angeboten.
- Verlässliche und kompetente Ansprechpartner stehen zur Verfügung
- Viele Informationen, Aktionen und Attraktionen für die ganze Familie
- Erfreulich: Auch den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, mit der Landwirtschaft und der Natur in Berührung zu kommen.
- An zwei Tagen die Drehscheibe für das heimische Gewerbe.
- Eine exzellente Plattform zur Präsentation und zur Information
- Die Nähe zur Bevölkerung und damit die Möglichkeit, auf individuelle Bedürfnisse und Anliegen einzugehen ist eine der Stärken solcher Veranstaltungen.
- Ich möchte mich bei allen Ausstellern ganz herzlich bedanken, zu ihrem Entschluss, an den erLebenstagen Rain 2007 teilzunehmen.
- Trotz der großen Arbeitsbelastung nehmen sie sich die Zeit, einen Stand zu erstellen und mitzumachen.
- Den Verantwortlichen wie auch den ausstellenden Unternehmen gilt meine besondere Anerkennung für den enormen Organisationsaufwand und das große persönliche Engagement.
- Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall zahlreiche Besucher, einen guten Verlauf der Veranstaltung und den Besucherinnen und Besuchern vergnügliche und informative Tage hier in Rain

**Grußwort zu den erLebenstage Rain 2007 am  
09. September 2007**

**Walter Heidl, Vorstandsvorsitzender der Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben**

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrter Herr Stadtpfarrer Menzinger,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Martin,  
sehr geehrter Herr Landrat Rößle,  
lieber Gerd Sonnleitner,  
sehr geehrte Kreisbäuerin Ruth Meißler und Kreisobmann Karl Wiedenmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie zu den erLebenstagen Rain 2007 ebenfalls ganz herzlich.

Herr Bürgermeister Martin, ich gratuliere Ihnen und den Bürgern der Stadt Rain am Lech zum 750-jährigen Stadtjubiläum ganz herzlich. Für die Zukunft wünsche ich euch alles erdenklich Gute.

Auf die erLebenstage Rain habe ich mich sehr gefreut - aus drei Gründen:

Erstens

Herr Bürgermeister Martin, Sie haben die Sicherheits- und Gesundheitstage der Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung und des Bayerischen Bauernverbandes zu sich in die Stadt geholt.

Zweitens

Sie haben die Stadt auf das Land geholt.

Die Stadt Rain ist eng mit der Landwirtschaft verbunden. Viele Unternehmen aus dem grünen Bereich sind hier ansässig - ich nenne beispielhaft nur die Hauptveranstalter der erLebenstage Rain: Dehner, Kartoffelzentrum Bayern, KWS SAAT AG, Südzucker und die Gärtnersiedlung Rain. Ihre Region bildet eine Lebensgemeinschaft aus Stadt, Land und Landwirtschaft - und das funktioniert.

Drittens

Die erLebenstage Rain sind Sicherheit, Gesundheit, Lebensmittel, Umwelt, Unterhaltung, Tradition und Glaube. Für all das, meine Damen und Herren, steht die Landwirtschaft.

Sie Herr Martin haben es geschafft, dies alles zusammenzubringen. Meinen herzlichen Dank dafür.

Abschließend noch ein Gedanke, den ich insbesondere unserem Festredner Gerd Sonnleitner ans Herz legen möchte. Lieber Gerd, aktuell führen wir eine intensive Diskussion über die Landwirtschaftliche Sozialversicherung. Bundesminister Seehofer hat am 22. August seinen Gesetzentwurf durchs Kabinett gebracht. Jetzt wird weiterverhandelt. Jetzt geht es darum, die Vorteile, die das eigenständige Sozialversicherungssystem bietet, für die Landwirtschaftlichen Familien dauerhaft zu sichern und die Kosten - die vor allem Strukturwandel bedingt sind - für das landwirtschaftliche Unternehmen zu senken. Vorschläge dazu hat der Deutsche Bauerverband bereits 2004 erarbeitet und der Politik seitdem vorgetragen. Lieber Gerd, meine Damen und Herren, wir können aber sofort etwas tun, um die Kosten zu senken - und das Beste dabei: wir ersparen den Leuten dadurch viel Leid. Jeder möchte gesund Alt werden. Wenn uns das gelingt, sparen wir Geld.

Leonhard Keller hat es gestern bei seiner Eröffnung exakt vorgerechnet. Unsere Sicherheitsexperten sagen, dass ein Drittel aller Unfälle in der Landwirtschaft verhindert werden könnte, wenn alle, die in der Landwirtschaft arbeiten, Sicherheitsschuhe tragen und bei Glatteis konsequent streuen würden. Allein für Niederbayern, Oberpfalz und Schwaben macht das im Jahr eine Summe von 24,4 Millionen Euro aus. Pro Betrieb wäre das eine Ersparnis von circa 127,- Euro pro Jahr. Wenn man weiß, dass die LBG pro landw. Betrieb 28,2 Euro pro Jahr für die Prävention ausgibt, ist das eine lohnende Investition. Wo sonst ist das Geld besser angelegt.

Auch umgekehrt ist eine Rechnung möglich: Derzeit haben sich bei uns 500 Unfälle mehr ereignet als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Wald und Kyrill). Das sind zwei Millionen Euro höhere Leistungsausgaben, die 2008 über den Beitrag eingehoben werden müssen. Vor allem bei der Waldarbeit verunglücken unsere Bäuerinnen und Bauern, viele davon sind Senioren. Der Wald, meine Damen und Herren, macht mir Sorgen.

2003 hat sich mein Stellvertreter im Kreisverband, Sepp Laubenbacher, bei einem Sicherheits- und Gesundheitstag seinen Blutzucker messen lassen - nur weil die anwesenden Medien ein Foto von ihm machen wollten. Seit diesem Tag weiß er, dass er Diabetiker ist. Er hat vieles in seinem Leben seitdem umgestellt. Wie ich meinen Freund kenne, wird er mit seiner Krankheit gesund Alt werden. Ich habe von ihm die Erlaubnis, das zu erzählen. Er möchte, dass Andere davon lernen. Lege ich die Zahlen des Robert-Koch-Institutes zugrunde, die ein Diabetiker im Jahr kostet und die Leonhard Keller gestern nannte, können wir mal eine einfache Rechnung aufmachen: 4.600 Euro kostet ein Diabetiker im Jahr. Der große Brocken davon (50 %) sind die Krankenhausaufenthalte. Die können wir verhindern. Gelingt Sepp Laubenbacher das und erreicht er die durchschnittliche Lebenserwartung eines Mannes in Deutschland - ich wünsche ihm natürlich mehr - spart sich die LSV, und

damit wir alle, 46.000 bis 69.000 Euro. Bei fast allen unserer Veranstaltungen führen wir inzwischen solche Blutzuckermessungen durch. Viele tausend Menschen haben sich stechen lassen - und circa acht Prozent erging es wie Sepp Laubenbacher.

Meine Damen und Herren, verstehen Sie mich richtig: Mir geht es zu allererst, ich betone, zu allererst um die Menschen - aber es schadet auch nicht in Kostenargumenten gut aufgestellt zu sein.

Das Gebilde LSV, mit den vier Sozialversicherungsbereichen Berufsgenossenschaft, Altersicherung der Landwirte, Kranken- und Pflegeversicherung bietet so viele Möglichkeiten, unseren Kunden Gutes zu tun.

Lieber Gerd Sonnleitner, sehr geehrte Mandatsträger, unterstützen Sie uns, dass die Prävention gestärkt aus der LSV-Reform hervorgeht. In diesem Bereich ist jeder Euro eine lohnende Investition. Solche Renditen erreichen Sie am Aktienmarkt nie.

Die Bayerische Staatsregierung investiert in unsere Sicherheits- und Gesundheitstage. Im Rahmen ihrer Präventionsinitiative Gesund.Leben.Bayern. fördert sie seit 2003 unsere Veranstaltungen. Vielen Dank dafür.

Ich freue mich jetzt auf die Festansprache des Präsidenten des Deutschen und Bayerischen Bauernverbandes und wünsche Ihnen allen eine gute Zukunft.

**Grußwort zu den Sicherheits- und Gesundheitstagen am  
08. / 09. September 2007**

**Staatssekretär Dr. Otmar Bernhard,  
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit  
und Verbraucherschutz**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Sorge um unsere Gesundheit spielt in unser aller Bewusstsein eine zunehmende Rolle.

Mit steigender Lebenserwartung wächst der Wunsch, auch im Alter möglichst lange fit und gesund zu sein. Deshalb begrüße ich die Sicherheits- und Gesundheitstage 2008, die die Land- und Forstwirtschaftliche Sozialversicherung Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben in bereits bewährter Weise durchführt, als wichtigen Bestandteil einer umfassenden Gesundheitsberatung für Jung und Alt.

Unsere Kinder und Jugendlichen sind eine wesentliche Zielgruppe unserer Gesundheitsinitiative Gesund.Leben.Bayern. Mit Prävention muss so früh wie möglich begonnen werden, damit sich ein gesundheitsbewusster Lebensstil möglichst schon in der Jugend verfestigt.

Angesichts des demographischen Wandels gewinnt aber auch die spezifische Gesundheitsvorsorge für ältere Menschen zunehmend an Bedeutung. Mit Themen wie Kindergesundheit oder Arbeitssicherheit von Senioren wenden sich die Veranstalter auch in diesem Jahr wieder an alle Altersgruppen, um möglichst vielen Menschen ein umfangreiches Wissen um Gesundheitsförderung und Prävention - die auch ganz im Zentrum Bayerischer Gesundheitspolitik stehen - zu vermitteln: hierfür meinen herzlichen Dank!

An alle Besucherinnen und Besucher möchte ich appellieren: nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren, und setzen Sie das gewonnene Wissen um in ein alltägliches gesundheitsbewusstes Verhalten.